

Fortgeschrittene Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren					
Modulnummer	Workload 300 h	Credits 10	Studien- semester 1 Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes WS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltung a) Datenerhebung b) Datenanalyse	Kontaktzeit 2 SWS /30 h 2 SWS /30 h	Selbststudium 120 h 120 h	geplante Gruppengröße unbegrenzt		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Ohne empirische Arbeiten ist so gut wie kein wirklicher Erkenntnisfortschritt in den Sozialwissenschaften denkbar. Die Methoden der empirischen Sozialforschung stellen also einen unverzichtbaren Teil der wissenschaftlichen Ausbildung in den Sozialwissenschaften dar und sind aus diesem Grunde auch Bestandteil aller entsprechenden Bachelorstudiengänge und der Nachweis entsprechender Kenntnisse Zulassungsvoraussetzung für die Masterstudiengänge Soziologie. Aufbauend auf diesen im BA-Studium erworbenen Kenntnissen im Bereich der qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung soll diese Qualifikation in diesem Modul durch die exemplarische Behandlung einzelner Problemfelder weiter vertieft werden. Hierbei sind die unterschiedlichsten Fragestellungen denkbar, beginnend mit der Umsetzung theoretischer Überlegungen in ein praktisches Forschungsdesign, über die Auswahl geeigneter Datenerhebungsverfahren, die Entwicklung unterschiedlichster Instrumente zur Datenerhebung – zu nennen sind hier die verschiedenen Formen der Befragungen, ihre Möglichkeiten, aber auch Probleme –, Methoden der Datenerfassung und -aufbereitung, bis hin zu den verschiedensten Analyseverfahren zur Auswertung der erhobenen Daten und Texte. Im Zentrum stehen dabei der Transfer des erworbenen Fach- und Methodenwissens sowie die Schulung komplexer Denkweisen. Bei all diesen Aspekten soll auch die kritische Reflexion und Diskussion der verfügbaren Methoden, ihrer Potentiale und Grenzen eingeübt und diskutiert werden. Da auch in der publizierten Forschung neben der eigenständigen Datenerhebung die sekundäranalytische Nutzung schon vorhandener qualitativer und quantitativer Datenbestände zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollen auch hier die Möglichkeiten derartiger Analysen diskutiert werden. Zielsetzung ist die Vermittlung einer breiten Methodenkompetenz, die es den Studierenden erlaubt, einerseits publizierte Forschungsergebnisse fundiert diskutieren, aber auch kritisieren zu können und ihnen andererseits die Befähigung vermitteln soll, Forschungsarbeiten zu konzeptionalisieren, durchzuführen und zu bewerten. Neben den Möglichkeiten der verschiedenen Verfahren und Techniken sollen aber auch immer deren Probleme und Begrenzungen im Mittelpunkt stehen. Die Einübung der entsprechenden Methoden und praktischer Analyseverfahren kann dabei jedoch nur exemplarisch vermittelt werden.</p>					
Inhalte					
<p>(1) Datenerhebung: Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) unterschiedliche Datenerhebungsformen (wie beispielsweise Beobachtung, nicht-reaktive Messverfahren, Experimente, quasi-Experimente, Formen des Längsschnittdesigns, Kohortenuntersuchungen, Einzelfallanalysen, Netzwerkuntersuchungen) (b) verschiedene Formen des Interviews zur Erfassung sowohl qualitativer (Leitfadeninterviews, Experteninterviews, narrative Interviews) wie quantitativer Daten (postalische Befragung, face-to-face-Interviews, telefonische Interviews, online-Erhebungen) <p>(2) Datenanalyse: Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (a) verschiedene interpretative Verfahren zur Analyse eines Textkorpus wie beispielsweise Narrationsanalyse, Konversationsanalyse, hermeneutische Verfahren oder die dokumentarische Methode (b) verschiedene Analyseverfahren für nominale und kategoriale Daten, strukturentdeckende Verfahren wie beispielsweise Faktoren- und Clusteranalyse, Regressionsverfahren für metrische und nominale Variablen sowie Strukturgleichungsmodelle, Panelregression und Mehrebenenanalysen 					
Lehrformen					
Vorlesung mit Übungs- und Diskussionsanteilen					
Teilnahmevoraussetzungen /					
Prüfungsform(en)					
Klausur (90 Min.)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme an Veranstaltung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
kann prinzipiell in andere Studiengänge exportiert werden					
Stellenwert der Note für die Endnote					
10/120					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Johannes Kopp					
Lehrende: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Professur für Soziologie und empirische Sozialforschung					
Sonstige Informationen /					

Soziologische Theorie und Gesellschaftsanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1. und 2. Semester	einmal im Studienjahr	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
a) Soziologische Theorie		2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
b) Gesellschaftsanalyse		2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Das Modul zielt darauf ab, Analysen zum Zustand und Wandel von Gesellschaften vorzustellen und einen vertiefenden Einblick in ausgewählte soziologische Theorien zu geben. Dazu wird jeweils zu Beginn beider Vorlesungen – im Rahmen der ersten Sitzungen – ein Überblick über das jeweilige thematische Feld gegeben: einmal über die soziologischen Gesellschaftsanalysen und einmal über soziologische Theorien. Im zweiten Teil der beiden Vorlesungen werden dann jeweils ein oder mehrere Ansätze bzw. Theorien vertiefend dargestellt. Wichtige Lernziele sind die Einordnung der jeweiligen Ansätze innerhalb der Disziplin reflektieren zu können und deren Relevanz für die Bearbeitung gegenwärtiger und klassischer Problemstellungen der Medien- und Kulturosoziologie wie auch der Wirtschaftssoziologie erkennen und beurteilen zu können. Auf diese Weise werden die Studierenden darin geschult, Konzepte und Theorien zu hinterfragen sowie spezifische Themen in einen breiten Zusammenhang zu stellen.</p>					
Inhalte					
(a) Soziologische Theorie					
Die Vorlesung bietet eine Einführung in verschiedene methodologische Perspektiven der Soziologie und das damit jeweils verbundene Verständnis soziologischer Theorie. Es wird darauf aufbauend ein Überblick über die zentralen soziologischen Theorien vermittelt, und es wird dargelegt, welche sozialen Phänomene damit beschrieben und analysiert werden können. Die Vorlesung bietet damit einen Überblick über theoretische Ansätze der Soziologie auf Masterniveau und verbindet diese mit medien-, kultur- und wirtschaftssoziologisch relevanten Aspekten sowie gegenwärtigen Entwicklungen soziologischer Theoriebildung.					
(b) Gesellschaftsanalyse					
Die Vorlesung gibt einen Überblick über ausgewählte Gesellschaftsbegriffe und -theorien. Im zweiten Teil der Vorlesung werden davon ausgehend soziologische Gegenwartsdiagnosen und/oder empirische Analysen von Einzelgesellschaften vorgestellt, wobei Rollen und Funktionen von Medien, Kultur und Wirtschaft in modernen Gesellschaften behandelt werden.					
Lehrformen					
Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine					
Inhaltlich: keine					
Prüfungsformen					
Klausur (90 Min.)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Master „Medien- und Kulturosoziologie“, Master „Wirtschaftssoziologie“, Exportmodul Wahlfach „Soziologie“					
Stellenwert der Note für die Endnote					
10/120					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Maurer					
Lehrende: alle Lehrenden der Master „Medien- und Kultur-“ sowie „Wirtschaftssoziologie“					
Sonstige Informationen					
–					